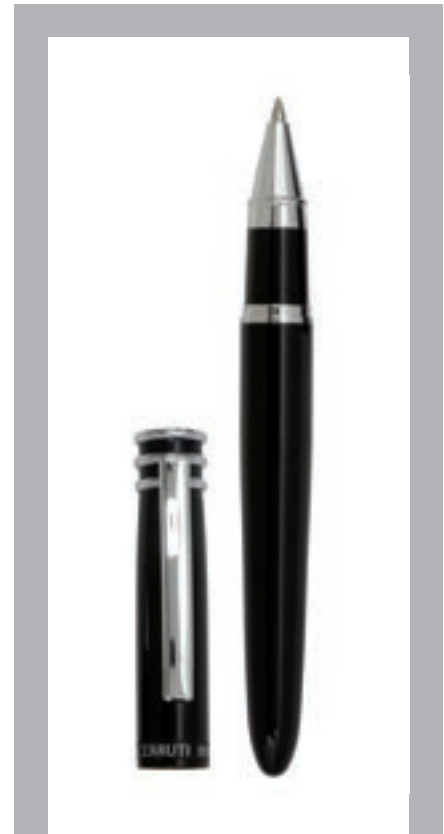


LEBENSART



ANALOGER ORGANIZER

Jackentaschen, Portemonnaies, Klarsichthüllen oder Aktentaschen sind nützliche Orte, wenn es gilt, bestimmte Gegenstände aufzubewahren. Nur bedingt eignen sie sich jedoch, um die täglich auflaufenden Belege, Quittungen, Rechnungen, Tickets, Visitenkarten, Einkaufs- oder To-do-Listen übersichtlich zu sortieren, wie ein Großteil der Menschheit es vergeblich versucht. Kaum besser dran, wer auf den „Personal Digital Assistant“ schwört: Zu mühselig ist es, die Zettelwirtschaft in digitale Zeichen zu konvertieren, bloß um sie für den täglichen Gebrauch wieder auszudrucken. Da kommt es einem fast wie ein Geniestreich vor, was sich eine junge Designerin mit ihrem „Taschenbegleiter“ ausgedacht hat: Ein simples und formschönes Sammelbüchlein, in dessen Mitte drei Klammerpaare das zu sortierende Papier gut und sicher zusammenhalten. Der Einband besteht entweder aus Leder oder aus Tanzboden, einem robusten Spezialkunststoff. Die Innendeckel sind mit Wollfilz benäht, dessen Farben man sich individuell zusammenstellen kann. Praktisch: Die Deckel können mit einem Gummizug fixiert werden, eine Stiftflasche ist auch dabei. So können sich Kalender und Stadtkarten nebst großen Mengen an Notizen in ein- und demselben Etui aufhalten, ohne dass die Übersicht verloren geht. Das perfekte papierene Gedächtnis.



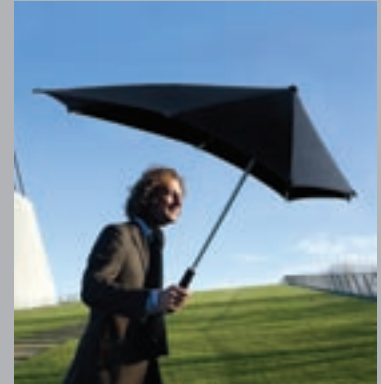
CERRUTI 1881

Schreibwaren, die sich mit dem Namen des berühmten Modemachers schmücken dürfen, müssen einen hohen Anspruch an Form und Funktion erfüllen. Cerruti-1881-Kugelschreiber und -Tintenroller sind solide aus Metall konstruiert. Sie liegen gut in der Hand und repräsentieren mit ihrem eleganten, hochhoffiziellen Äußeren in Schwarz und Chromglanz in jeder Lebenslage. Sämtliche Artikel sind in einem edlen magnetischen Designetui aus Holz oder in einer formschönen und zweckmäßigen Metalltube erhältlich.



ZURÜCK ZU ALTER GRÖSSE

Wer Wein von Ziereisen im Glas hat, der könnte schon mal meinen, einen französischen Burgunder zu trinken. Denn Hanspeter Ziereisen lässt sich bei seiner Arbeit stark von Stil und Geschmack der großen Burgunderweine inspirieren, ohne sie jedoch zu kopieren. Seine Gewächse sind eigenständige Persönlichkeiten, kraftvoll und keinesfalls „Everybody's Darling“. Dazu ist Hanspeter Ziereisen zu sehr qualitätsversessen. So einer betreibt den Weinbau mit zu großer Leidenschaft, als dass er den Kompromiss des Massengeschmacks über den persönlichen Ausdruck seiner Produkte stellt. Da sind zunächst die Rotweine, bei denen der Spätburgunder dominiert. „Tschuppen“, „Schulen“ und „Rhini“ sind alte Parzellennamen und stehen in aufsteigender Reihenfolge für Weine mit großer Dichte und Körper. Alle Rotweine werden, um den individuellen Geschmack zu bewahren, unfiltriert abgefüllt. Bei den Weißweinen fällt besonders der Gutedel auf, eine Rebsorte, die fast nur noch im Markgräflerland angebaut wird und die lt. Ziereisen „absolut unterschätzt wird. Dieser Rebsorte möchte wir ihr ganzes Potenzial entlocken“. Wer sich ein wenig mit Ziereisens Weinen beschäftigt, der stellt erfreut fest: Es gibt sie noch, die handwerkliche Qualität, die man nicht nur schmecken, sondern auch bezahlen kann.



STURMERPROBT

Regenschirme trotzen seit Jahrzehnten scheinbar jeder Innovation. Doch dass es einiges am Produkt zu verändern gibt, beweist das Senz-Team. Senz ist ein Schirm, dem auch die höchsten Windgeschwindigkeiten nichts ausmachen. Dank seines patentierten Systems dreht sich der asymmetrische Regenschutz immer von der Böe weg und verteilt die Kräfte gleichmäßig. Der Träger des Senz steht auch im größten Regenschauer immer unter der Längsseite und somit stets im Trocknen. Und Umstülpen kann der Senz ebenfalls kaum: Seine Sturmtauglichkeit wurde bis Windstärke 10 bewiesen. Übrigens: Ein Blickfang ist der Senz im Einerlei der Durchschnitts-Schirme ebenfalls.